

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verleger **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 9.

Freitag, den 28. Februar.

1851.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hofsfeldt, so wie alle Postämter an.

Zeitereignisse.

Dresden, 24. Februar. Die gestern im Brühl'schen Palais stattgehabte Plenarsitzung der Ministerialconferenz war von sehr langer Dauer, indem dieselbe beinahe fünf Stunden in Anspruch genommen hat. Außerem Vernehmen nach glaubt man den gepflogenen Verhandlungen wesentliche Bedeutung für das aufrichtige Interesse der Einigung zuschreiben zu dürfen. Heute Morgen ist Sr. Durchlaucht der Fürst Schwarzenberg nach Wien, heute Mittag der Freiherr v. Mantuffel nach Berlin abgereist. Die Anwesenheit beider Herren Ministerpräsidenten hier dürfte nach Verlauf von etwa vierzehn Tagen wieder zu erwarten sein. In der Zwischenzeit werden die Sitzungen der Commissionen, von denen die zweite noch wichtige Arbeiten zu erledigen hat, sowie der Sachverständigen ihren Fortgang nehmen, welche letzteren bereits zu einigen festen Grundlagen für ihre Aufgabe gelangt sind.

Pirna, 20. Februar. (P. Wochenbl.) Heute Morgen gegen 2 Uhr kam auf der sächsisch-böhmischen Eisenbahn ein Packzug, bestehend aus 27 Wagen aus Prag hier an; sämtliche Packwagen enthielten Gegenstände für die Londoner Industrieausstellung; nach kurzem Aufenthalte fuhr der Zug nach Dresden, woselbst sämtliche Waaren nach dem Leipziger Bahnhofe geschafft wurden, um von da per Eisenbahn über Berlin nach Hamburg spedirt zu werden.

Lommatscher Pflege, 17. Februar. (Dorfz.) Der diesjährige Winter mit seiner auffallend wechselnden Temperatur — wir haben hier fast jeden Abend Frost und jeden Mittag circa 5 Grad Wärme — zeigt sich für die Klee-, Raps- und Rübsensaat sehr nachtheilig. Die Pfahlwurzeln dieser Pflanzen sind durch das öftere Heben des Bodens durch den Frost größtentheils abgerieben, und es ist daher für den Landwirth die Aussicht vorhanden, daß der Ertrag dieser Früchte ein sehr mäßiger sein werde.

Aus Altenberg. (Weiß. Z.) Nachdem auch zu uns der

Hilferuf von dem durch Brandunglück heimgesuchten Oberwiesenthal gedrungen war, hat man auch hier sofort die nöthigen Anstalten getroffen, um Unterstützungsgelder einzusammeln und an den hart bedrängten Ort abzusenden. Rühmlicher Weise muß hierbei erwähnt werden, daß die sämtlichen in hiesiger Bergamtsrevier arbeitenden Bergleute nach vorgängiger Aufforderung durch ihre Repräsentanten sich sogleich bereit erklärten, eine Schicht zu diesem wohlthätigen Zweck zu verfahren, wodurch allein 111 Thlr. und einige Groschen eingekommen sind. Hat nun der hiesige Stadtrath ebenfalls eine Sammlung unter der übrigen Bürger- und Einwohnerschaft veranstaltet und dadurch gegen 25 Thlr. zusammengebracht, so dürfte sich die Summe der von hier abgegangenen Unterstützungsgelder leicht auf 150 Thlr. belaufen, wenn man die einzelnen Posten hinzuzählt, welche von dem hiesigen Gerichts- und Bergbeamtenpersonale, sowie durch eine von unserm Herrn Pastor veranstaltete Collecte, und außerdem durch eine dergleichen unter den Schulkindern zusammengebracht wurden. Auch der hiesige Bürgerverein gedachte bei seinem diesjährigen Stiftungsfeste der unglücklichen Schwesterstadt Oberwiesenthal.

Seida. (Erzgb. Kr.) Die Flößen in diesem Jahre dürften von hiesiger Gegend aus nicht bedeutend ausfallen, da die benachbarten böhmischen Herrschaften, besonders die Rothenhäuser, von denen früher viel Holz gekauft wurde, dergleichen nicht mehr zu diesem Behufe ablassen wollen. Die Berggewässer haben nur zum Theil eine schwache Eisdecke. Der Mangel an Schnee ist weder dem Verkehre, noch den Wintersaaten ersprießlich. Auf den Gesundheitszustand äußert sich die sonderbare Witterung nicht vortheilhaft; Entzündungs- und katarrhalische Fieber kommen hier in Menge vor, und die Aerzte fürchten oder hoffen für das nächste Frühjahr noch mehr dergleichen.

Altona, 18. Februar. (D. R.) Die Vermittirungen haben aufs Neue begonnen. Die gestrigen Züge und der heutige Morgenzug brachten wieder viele Hunderte entlassene Soldaten, wie auch Offiziere und Unteroffiziere mit, denen hier eine Reise-